

Organisatorische Hinweise

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens 05.12.2023 unter folgendem Link an:

<https://www.bgt-ev.de/bgt-mitte.html>

Teilnehmerbeitrag:

Mitglieder: 25,- Euro

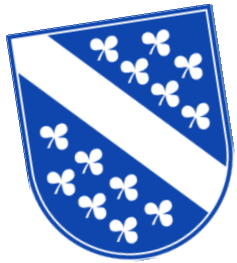
Nichtmitglieder: 40,- Euro

Für Selbstvertreter*innen wird eine kostenfreie Teilnahme ermöglicht.

Die Teilnahmegebühr kann **NICHT** vor Ort, sondern ausschließlich vorab beglichen werden.

Veranstalter:

Der BGT e.V. in Kooperation mit den
Betreuungsbehörden der Stadt und des Landkreises
Kassel



Betreuungsgerichtstag e.V.

Tel. (0234) 640 65 72

E-Mail: bgt-mitte@bgt-ev.de

Internet: www.bgt-ev.de

Tagungsort

Bürgersaal des

Rathaus Kassel

Obere Königsstraße 8

34117 Kassel

Anfahrt:

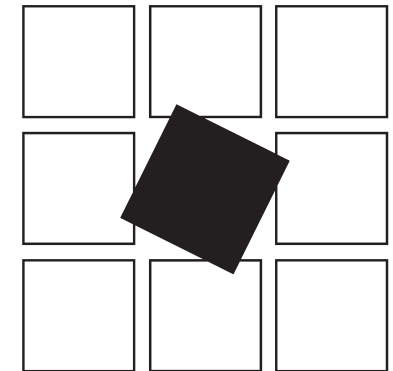
Mit der Bahn

ICE Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe
von dort alle Straßenbahnlinien (außer Linie 7)
Richtung Innenstadt
Haltestelle Rathaus

Mit dem Auto

BAB Abfahrt Kassel, Richtung Innenstadt

gebührenpflichtige Parkplätze/Parkhaus



Wünsch Dir was Der Wunschbefolgungspflicht in der betreuungsrechtlichen Praxis auf der Spur

Einladung zum

Betreuungsgerichtstag Mitte

Mittwoch, 13. Dezember 2023

08:30 bis 16:00 Uhr

Bürgersaal des

Kasseler Rathauses



BGT
Betreuungsgerichtstag e.V.

Passend zum Monat Dezember beschäftigt sich die diesjährige Fachtagung in Zusammenarbeit mit dem Betreuungsgerichtstag (BGT) mit dem Thema

„Wünsch Dir was“.

Im Focus steht dabei die im reformierten Betreuungsrecht konkretisierte Wunschbefolgungspflicht nach § 1821 Abs. 2 BGB. Sie ist darauf ausgerichtet, das Selbstbestimmungsrecht von betreuten Menschen zu stärken und sie dabei zu unterstützen, im Rahmen ihrer jeweiligen Möglichkeiten ihr Leben nach eigenen Wünschen zu gestalten.

Wie im richtigen Leben stößt die Erfüllung der Wünsche auch hier auf Grenzen. So sieht der Gesetzgeber im neuen Betreuungsrecht insbesondere Beschränkungen zum Schutz vor erheblichen Schädigungen von Betreuten vor. Auch werden die Voraussetzungen für die Unzumutbarkeit der Wunschbefolgung für Betreuer*innen geregelt.

Wie gehen Betreuer*innen mit der Wunschbefolgungspflicht um, wenn Betreute aufgrund einer psychischen Erkrankung oder einer akuten Krise die Folgen ihrer Lebensgestaltungswünsche nicht oder nicht mehr ausreichend überblicken können und erhebliche Gefährdungen drohen?

Was sind geeignete Kommunikationsansätze, um der neuen Anforderung zur Besprechungspflicht nachzukommen? Wie sind diese Prozesse angemessen zu dokumentieren?

Expert*innen erörtern diese Fragestellungen vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen beruflichen Qualifikationen und freuen sich auf den fachlichen Austausch mit Ihnen.

Programm

08:30 Uhr Anmeldung

09:30 Uhr

Eröffnung und Moderation

Stadt Kassel/ LK Kassel/ HMSI

Moderation:

Svenja Schmidt, Leiterin des Fachdienstes

Soziale Dienste und Angebote Landkreis Kassel

Heiko Butterweck, Leiter der Betreuungsbehörde

Stadt Kassel

Grußworte

Silke Engler - erste Kreisbeigeordnete Landkreis Kassel

Dr. Norbert Wett - Sozialdezernent der Stadt Kassel

Holger Koch - Referent im Hess. Ministerium für Soziales und Integration Wiesbaden, BGT-Vorstand

10:00 Uhr

Wunschermittlung

Mutmaßlicher Wille bei Menschen mit psychischen Erkrankungen in akuten Krisen

Prof. Dr. med. Martin Ohlmeier – Klinikum Kassel

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr

Stark im Betreuungsrecht - Selbstvertreter*innen werden aktiv

Wie gelingt es, Menschen mit Betreuungserfahrung an betreuungsrechtlichen Prozessen zu beteiligen und ihnen Gehör zu verschaffen? Der BGT stellt das partizipative Projekt – Stark im Betreuungsrecht vor.

Sara Falkenstein, Projektleiterin Bochum

12:00 Uhr

Gelingende Kommunikation in Konfliktfällen vor dem Hintergrund der Wunschbefolgungspflicht

Dr. Thorsten Stoy - Frankfurt University of Applied Sciences

13:00 Uhr Mittagspause mit Snacks

14:00 Uhr

Wunschermittlung versus Zumutbarkeit

Wie dokumentiere ich den Prozess der Wunschermittlung/ der Ermittlung des mutmaßlichen Willens

Thorsten Becker - Vorsitzender des Bundesverbandes der Berufsbetreuer*innen e.V.

14:45 Uhr Podiumsdiskussion

„Wünsch Dir was“

Ein Jahr Betreuungsrechtsreform in der Praxis

- Diskussionsrunde mit beteiligten Berufsgruppen und Selbstvertreter*innen
- Was hat sich konkret in meinem Alltag geändert?
- Was wünsche ich mir noch von der Reform?

u.a. mit **Thorsten Becker** (Berufsbetreuer Gießen), **Roland Schlitt** (Rechtspfleger Kassel), **Szymon Mazur** (Richter Fulda), **Andrea Franke** (LAG BtV Hessen), **Heiko Butterweck** (Betreuungsbehörde Stadt Kassel),

Moderation: **Svenja Schmidt** (Betreuungsbehörde Landkreis Kassel)

16:00 Uhr Veranstaltungsende